



Mitteilung der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal

Rückblick zum Fachvortrag des Modellprojektes Bauhütte Obbach



„Wildobst“ - Superfruits und Indian Summer

für den eigenen Garten oder zur schmucken Dorfbegrünung

Hubert Siegler von der Bayerischen Gartenakademie der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau (Veitshöchheim) ging in seinem Vortrag auf die Vielfalt der Wildobst-Sorten ein: Kiwibeere, Kornelkirsche, Felsenbirne, Holunder, Aronia, Hagebutte, Mispel und Maulbeere sowie viele weitere, größtenteils noch unbekanntere Sorten wie die Haferschlehe, die Maibeere oder die Indianerbanane. Dabei hob er die Vorteile der Gehölze hervor, die züchterisch nur wenig bearbeitet sind und durch ihre frühe Blüte wertvolle Nahrungsquellen für Insekten und Bienen darstellen. Für uns Menschen sind insbesondere die Früchte interessant. Sie weisen einen hohen Vitamingehalt auf und sind vielseitig verwendbar. Es lassen sich zum Beispiel leckere Liköre und Brände, Säfte und Fruchtaufstriche oder Gelees herstellen. Auch der Zierwert der Früchte und Blätter ist hoch, da sich die Blätter im Herbst oft leuchtend bunt einfärben und die Früchte (z.B. Zieräpfel oder Quitten) ein hervorragendes Duftaroma verströmen. Sie eignen sich auch floristisch für Türkränze, Duftsäckchen oder individuelle Tischdekorationen. Hubert Siegler gab Tipps zur richtigen Standortwahl, zum Erntezeitpunkt der Früchte sowie zur optimalen Pflege der Pflanzen- ob schneiden, hochbinden oder doppelt setzen - um eine bessere Fruchtbildung zu erreichen. Zwischendrin rief er immer wieder den hohen ökologischen Wert der Ziergehölze in Erinnerung, die neben der Bienentracht auch als Heckengehölze dienen und natürliches Vogelfutter produzieren. Gerade in Zeiten der Kies- und Schottergärten sind sie für die Seele, „fürs Auge“ wertvoll und für Insekten und Vögel doppelt so wichtig. Als Alternative zum Japanischen Zierahorn, bzw. dem roten Fächerahorn, schlug er den geschlitztblättrigen schwarzen Holunder vor, der sich durch sein dunkles Laub und pinkfarbene Blüten auszeichnet. Er informierte über Sorten und Bezugsquellen, auch über spezialisierte Baumschulen. Weiter hatte er Tipps zur Kirschessigfliege dabei und empfahl die Gartentipps, die Infoschriften und den Gemüseblog der Landesanstalt für Garten- und Weinbau in Veitshöchheim. Informationen hierzu unter www.lwg.bayern.de/gartenakademie-gartentipps Im Anschluss an den Vortrag hatten die Zuhörer die Möglichkeit ihre Fragen an den Referenten zu richten. Sie drehten sich um die richtige Verarbeitung der Früchte sowie um aufgetretene Krankheitsbilder an hauseigenen Gehölzen. Auch wurden Erfahrungswerte zur Goji-Beere sowie zur Saffherstellung ausgetauscht.

Der nächste Fachvortrag des Modellprojektes Bauhütte Obbach findet am **Donnerstag, den 20.09.2018** statt. Es geht um das Thema **Gemeinschaftliches Wohnen im Ländlichen Raum** am Praxisbeispiel des **Wohnprojektes „Fröschau“** in Schnaittach. **Die Referenten Joachim und Eva-Maria Pietzcker** haben das Projekt selbst mit aufgebaut und wohnen darin. Sie sprechen über ihre Vorgehensweise und Erfahrung. Anmeldungen zum Fachvortrag bitte unter info@oberes-werntal.de